

**Konzept der neuen Unterweisungspläne für das Handwerk Maler/in und Lackierer/in**

<b>Lehrjahr</b>	<b>Berufsrichtung</b>	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte / Techniken</b>
1. Lj	Alle Berufe	G-MBF/03	Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes	<b>Einführung in den Werkstatt- und Arbeitsstellenbetrieb</b>
2. Lj	Maler/Bauten- und Objektbeschichter	MB1/04	Gestalten einer Fassade	<b>Dämm-, Isolierungs-, Putz-, Beschichtungs- und Montagetechniken</b>
2. Lj		MB2/04	Gestalten eines Innenraumes	<b>Oberflächengestaltung, Klebe- und Verlegetechniken, Kunststoffe</b>
2. Lj		MB3/04	Gestalten eines Messestandes	<b>Oberflächengestaltung, Klebe- und Verlegetechniken, Schriften und Symbole, Kunststoffe</b>
2. Lj		MB4/04	Gestalten eines Ladengeschäftes	<b>Oberflächengestaltung, Klebe- und Verlegetechniken, Schriften und Symbole, Kunststoffe</b>
2. Lj		MB5/04	Instandsetzen und Gestalten einer Tiefgarage	<b>Bauteninstandsetzung und -instandhaltung</b>
2. Lj	Fahrzeuglackierer	FL1/04	Gestalten und Beschichten eines Fahrzeugteils oder einer Oberfläche	<b>Gestaltungs- und Beschichtungstechniken, Beschriften</b>
2. Lj		FL2/04	Dekorative Gestaltung und Lackierung eines Serienteiles oder Objektes	<b>Applikationstechniken</b>
2. Lj		FL3/04	Instandsetzung eines Fahrzeuges oder Fahrzeugteils zur Vorbereitung einer Lackierung	<b>Instandsetzungs- und Montagetechniken</b>
3. Lj	Maler und Lackierer  FR Gestaltung und Instandhaltung	MG11/04	Gestalten und in Stand halten einer Fassade	<b>Instandsetzungs-, Gestaltungs-, Dämmtechniken</b>
3. Lj		MG12/04	Gestalten eines repräsentativen Eingangsbereiches	<b>Gestaltungstechniken</b>
3. Lj		MG13/04	Gestalten eines Einrichtungsgegenstandes	<b>Sondertechniken</b>

<b>Konzept der neuen Unterweisungspläne für das Handwerk Maler/in und Lackierer/in</b>				
<b>Lehrjahr</b>	<b>Berufsrichtung</b>	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte / Techniken</b>
3. Lj		MGI4/04	Gestalten eines historischen Treppenhauses	<b>Dekorations- und Restaurierungstechniken</b>
3. Lj		MGI5/04	Ausbau eines Dachgeschosses	<b>Trockenbau und Montagetechniken</b>
3. Lj	Maler und Lackierer FR Kirchenmalerei und Denkmalpflege	MKD1/04	Gestalten einer Raumschale	<b>Historische Gestaltungstechniken</b>
3. Lj		MKD2/04	Rekonstruktion einer Fassung nach historischer Vorgabe	<b>Historische Rekonstruktions- und Fassadenmaltechniken</b>
3. Lj		MKD3/04	Befunduntersuchung und Instandsetzung historischer Wandmalerei	<b>Befunduntersuchungs- und Instandsetzungstechniken</b>
3. Lj	Maler und Lackierer FR Bauten und Korrosionsschutz	MBK1/04	Instandsetzen einer Stahlkonstruktion	<b>Instandsetzungs- und Gestaltungstechniken an Stahlkonstruktionen</b>
3. Lj		MBK2/04	Instandsetzen verzinkter Oberflächen an Stahlträgerkonstruktionen	<b>Instandsetzungs- und Gestaltungstechniken an verzinkten Stahlkonstruktionen</b>
3. Lj		MBK3/04	Instandsetzung von Betonoberflächen	<b>Instandsetzungs- und Gestaltungstechniken an Bauwerken</b>
3. Lj	Fahrzeuglackierer	FL4/04	Reparaturlackierung eines Fahrzeuges, Fahrzeugteiles	<b>Instandsetzungs- und Lackiertechniken</b>
3. Lj		FL5/04	Design- und Effektlackierung eines Fahrzeuges, Fahrzeugteiles oder Objektes	<b>Design- und Effektlackierung</b>
3. Lj		FL6/04	Gestaltung eines mobilen Werbeträgers	<b>Beschriftungs- und Applikationstechniken</b>

## 1. Lehrjahr Maler- und Lackierer-Handwerk (alle Berufe)

- Planen von Aufträgen (erfassen, planen, Qualitätsanforderungen festlegen, Informationen beschaffen, Geräte und Materialien auswählen)
- Bearbeiten (Entwurf anfertigen/ Arbeitsschritte festlegen, Untergründe herstellen und vorbereiten, Materialien bereitstellen und verarbeiten)
- Kontrolle und Dokumentation (Qualität prüfen, bewerten, dokumentieren, Ergebnisse vorstellen)
- Integrative Bestandteile

Kurs	Thema	inhaltliche Schwerpunkte / Techniken
<b>G-MBF/03</b> (2 Wochen)	Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes	mögliche Umsetzung als Beispiel: <b>Einführung in den Werkstatt- und Arbeitsstellenbetrieb</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeitsablauf in der Werkstatt / auf der Arbeitsstelle (Einweisung, Arbeitsschutz)<ul style="list-style-type: none"><li>- planen von Arbeitsaufgaben</li><li>- Arbeitsplatz vorbereiten / gestalten / aufräumen<ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeitsschutz, BG-Richtlinien, Umweltschutz, Energieeffizienz</li></ul></li><li>- Methoden des Qualitäts- und Umweltmanagements kennen</li><li>- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden</li></ul></li><li>- Werkzeuge und Maschinen kennen (Einsatzbereich, Sicherheit, Umweltschutz)</li><li>- Materialien (Art, Einsatzmöglichkeiten, Sicherheits- und Umweltschutz)<ul style="list-style-type: none"><li>- Untergründe / Oberflächen (Arten, Besonderheiten / Bearbeitung)</li><li>- Beschichtungsmaterialien (Anstrichstoffe, Belagsmittel, Hilfsstoffe usw. kennen)</li></ul></li><li>- PC-Nutzung (Einweisung, Programmnutzung)</li> <li>- Projekt in Kleingruppen „Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes“<ul style="list-style-type: none"><li>- am betrieblichen Arbeitsablauf orientiert (prozessorientiert)</li><li>- planen, vorbereiten, durchführen, kontrollieren, bewerten</li><li>- Arbeitsergebnisse vorstellen</li></ul></li></ul>

## 2. Lehrjahr Maler/in und Lackierer/in / Bauten- und Objektbeschichter/in

Alle Kurse:

- Planen von Aufträgen (erfassen, planen, Qualitätsanforderungen festlegen, Informationen beschaffen, Geräte und Materialien auswählen)
- Bearbeiten (Entwurf anfertigen/ Arbeitsschritte festlegen, Untergründe herstellen und vorbereiten, Materialien bereitstellen und verarbeiten)
- Kontrolle und Dokumentation (Qualität prüfen, bewerten, dokumentieren, Ergebnisse vorstellen)
- Integrative Bestandteile

Kurs	Thema	inhaltliche Schwerpunkte / Techniken
MB1/04	Gestalten einer Fassade	<b>Dämm-, Isolierungs-, Putz-, Beschichtungs- und Montagetechniken</b> Dämm-, Armierungs-, Isolier- und Dichtstoffe verarbeiten, Bauteile und -elemente montieren, Oberflächen mit Putz-, Beschichtungs- und Schmucktechniken herstellen und gestalten
MB2/04	Gestalten eines Innenraumes	<b>Oberflächengestaltung, Klebe- und Verlegetechniken, Kunststoffe</b> Untergründe und Oberflächen herstellen, bearbeiten und gestalten Klebe- und Verlegetechniken, Muster, Werkzeugstrukturen
MB3/04	Gestalten eines Messestandes	<b>Oberflächengestaltung, Klebe- und Verlegetechniken, Schriften und Symbole, Kunststoffe</b> Untergründe und Oberflächen herstellen, bearbeiten und gestalten Klebe- und Verlegetechniken, Muster, Werkzeugstrukturen, metallische Applikationen, dekorative Gestaltung, Schriften und Symbole aufbringen, Kunststoffe be- und verarbeiten
MB4/04	Gestalten eines Ladengeschäftes	<b>Oberflächengestaltung, Klebe- und Verlegetechniken, Schriften und Symbole, Kunststoffe</b> Untergründe und Oberflächen herstellen, bearbeiten und gestalten Klebe und Verlegetechniken, Muster, Werkzeugstrukturen, Beschichtungsstoffe Schriften und Symbole nach Vorgabe umsetzen, Kunststoffe be- und verarbeiten
MB5/04	Instandsetzen und Gestalten einer Tiefgarage	<b>Bauteninstandsetzung und -instandhaltung</b> Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten an /in Bauwerken und an Objekten Baufugen ausbilden und abdichten Oberflächen mit festen, pastösen oder flüssigen Stoffen herstellen und gestalten Markierungen, Schriften und Symbole nach Vorgabe übertragen und umsetzen

### 3. Lehrjahr Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung

Alle Kurse:

- Planen von Aufträgen (erfassen, planen, Qualitätsanforderungen festlegen, Informationen beschaffen, Geräte und Materialien auswählen)
- Bearbeiten (Entwurf anfertigen/ Arbeitsschritte festlegen, Untergründe herstellen und vorbereiten, Materialien bereitstellen und verarbeiten)
- Kontrolle und Dokumentation (Qualität prüfen, bewerten, dokumentieren, Ergebnisse vorstellen)
- Integrative Bestandteile

Kurs	Thema	inhaltliche Schwerpunkte / Techniken
MGI1/04	Gestalten und in Stand halten einer Fassade	<b>Instandsetzungs-, Gestaltungs-, Dämmtechniken</b> Wärmedämm-Verbundsysteme, Schall-, Feuchte- und Brandschutz, Armierungs-, Putz- und Stucktechniken, Dekorelemente, Holz- und Bautenschutz, energetische Anforderungen, Stilepochen
MGI2/04	Gestalten eines repräsentativen Eingangsbereiches	<b>Gestaltungstechniken</b> Unterkonstruktionen, Fertigteile, Brand-/Schallschutz, Rissarmierung, Putz- und Stucktechniken, Bekleidungs-, Klebe- und Spannarbeiten, Decken-, Boden- und Wandbeläge, Stilelemente, PC-Einsatz
MGI3/04	Gestalten eines Einrichtungsgegenstandes	<b>Sondertechniken</b> Lasur-, Lack-, Bronzetechniken, Blattmetallaufgaben, Oberflächenschutz, PC-Einsatz
MGI4/04	Gestalten eines historischen Treppenhauses	<b>Dekorations- und Restaurierungstechniken</b> Rissarmierung, Dekoration und Restaurierung, Brandschutz, Stilepochen, dekorative und Kommunikative Gestaltungstechniken, PC-Einsatz
MGI5/04	Ausbau eines Dachgeschosses	<b>Trockenbau und Montagetechniken</b> Dämmungen, Trockenbau, Schall-, Feuchte- und Brandschutz, Putztechniken, Bekleidungs-, Klebe- und Beschichtungsarbeiten, PC-Einsatz

### 3. Lehrjahr Maler und Lackierer FR Kirchenmalerei und Denkmalpflege

Alle Kurse:

- Planen von Aufträgen (erfassen, planen, Qualitätsanforderungen festlegen, Informationen beschaffen, Geräte und Materialien auswählen)
- Bearbeiten (Entwurf anfertigen/ Arbeitsschritte festlegen, Untergründe herstellen und vorbereiten, Materialien bereitstellen und verarbeiten)
- Kontrolle und Dokumentation (Qualität prüfen, bewerten, dokumentieren, Ergebnisse vorstellen)
- Integrative Bestandteile

Kurs	Thema	inhaltliche Schwerpunkte / Techniken
MKD1/04	Gestalten einer Raumschale	<b>Historische Gestaltungstechniken</b> historische Rezepturen, Hilfswerkzeuge herstellen, historische und dekorative Mal-, Putz-, und Stucktechniken, Graumalerei und Imitationstechniken, Schriften
MKD2/04	Rekonstruktion einer Fassung nach historischer Vorgabe	<b>Historische Rekonstruktions- und Fassadenmaltechniken</b> historische Rezepturen und Arbeitstechniken, Hilfswerkzeuge herstellen, Imitations-, Blattmetall-, Bronze und Verzierungstechniken
MKD3/04	Befunduntersuchung und Instandsetzung historischer Wandmalerei	<b>Befunduntersuchungs- und Instandsetzungstechniken</b> Denkmalschutz, historische Rezepturen, Reinigungs-, Instandsetzungs-, Festigungs und Konservierungsmaßnahmen, Richtlinien, Dokumentationen

### 3. Lehrjahr Maler und Lackierer FR Bauten und Korrosionsschutz

Alle Kurse:

- Planen von Aufträgen (erfassen, planen, Qualitätsanforderungen festlegen, Informationen beschaffen, Geräte und Materialien auswählen)
- Bearbeiten (Entwurf anfertigen/ Arbeitsschritte festlegen, Untergründe herstellen und vorbereiten, Materialien bereitstellen und verarbeiten)
- Kontrolle und Dokumentation (Qualität prüfen, bewerten, dokumentieren, Ergebnisse vorstellen)
- Integrative Bestandteile

Kurs	Thema	inhaltliche Schwerpunkte / Techniken
MBK1/04	Instandsetzen einer Stahlkonstruktion	<b>Instandsetzungs- und Gestaltungstechniken an Stahlkonstruktionen</b> Schadensdiagnose, Korrosionsschutz und Instandsetzung, Strahlen, Beschichten, Gerüstbau, Einhausung
MBK2/04	Instandsetzen verzinkter Oberflächen an Stahlträgerkonstruktionen	<b>Instandsetzungs- und Gestaltungstechniken an verzinkten Stahlkonstruktionen</b> Schadensdiagnose, Korrosionsschutz und Instandsetzung, Strahlen, Beschichten, Gerüstbau, Einhausung, PC-Anwendung
MBK3/04	Instandsetzung von Betonoberflächen	<b>Instandsetzungs- und Gestaltungstechniken an Bauwerken</b> Schadensdiagnose, Korrosionsschutz und Instandsetzung, strahlen, Reprofilieren, imprägnieren, Beschichten, Gerüstbau, Einhausung, PC-Einsatz

## 2. und 3. Lehrjahr Fahrzeuglackierer/in

Alle Kurse:

- Planen von Aufträgen (erfassen, planen, Qualitätsanforderungen festlegen, Informationen beschaffen, Geräte und Materialien auswählen)
- Bearbeiten (Entwurf anfertigen/ Arbeitsschritte festlegen, Untergründe herstellen und vorbereiten, Materialien bereitstellen und verarbeiten)
- Kontrolle und Dokumentation (montierte Teile auf Funktion prüfen, Qualität prüfen, bewerten, dokumentieren, Ergebnisse vorstellen)
- Integrative Bestandteile

Kurs	Thema	inhaltliche Schwerpunkte / Techniken
FL1/04	Gestalten und Beschichten eines Fahrzeugteils oder einer Oberfläche	<b>Gestaltungs- und Beschichtungstechniken, Beschriften</b> Korrosionsschutzmaßnahmen, Beschichtungs- und Lackiertechniken, Übertragungs- und Beschriftungstechniken, PC-Anwendung
FL2/04	Dekorative Gestaltung und Lackierung eines Serienteiles oder Objektes	<b>Applikationstechniken</b> Gestaltungsentwürfe, Prüftechniken, Gestaltungs- und Applikationstechniken, Finisharbeiten, PC-Einsatz
FL3/04	Instandsetzung eines Fahrzeuges oder Fahrzeugteils zur Vorbereitung einer Lackierung	<b>Instandsetzungs- und Montagetechniken</b> Bauteile / Baugruppen de-/montieren, ausbeulen, rückformen, passivieren, füllern und spachteln, Systeme sowie Fahrzeugausstattungen de-/montieren, Funktionsprüfungen
FL4/04	Reparaturlackierung eines Fahrzeuges, Fahrzeugteiles	<b>Instandsetzungs- und Lackiertechniken</b> Prüftechniken, Farbmuster, Bauteile / Baugruppen de-/montieren, ausbeulen, rückformen, passivieren, füllern, spachteln und lackieren, Funktionsprüfungen
FL5/04	Design- und Effektlackierung eines Fahrzeuges, Fahrzeugteiles oder Objektes	<b>Design- und Effektlackierung</b> Applikations-, Design-Effekt- und Klebetechniken, Versiegeln, Finisharbeiten, PC-Einsatz, Gestaltung
FL6/04	Gestaltung eines mobilen Werbeträgers	<b>Beschriftungs- und Applikationstechniken</b> Übertragungs- und Beschriftungstechniken, Lackier- und Applikationsverfahren, PC-Anwendung

Konzept der neuen Unterweisungspläne für Maler und Lackierer (Stand 22.10.03)			
1. Lj	Maler- und Lackierer-Handwerk (Alle Berufe)	G-MBF/03	Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes
2. Lj	Maler/Bauten- und Objektbeschichter	MB1/04	Gestalten einer Fassade
2. Lj		MB2/04	Gestalten eines Innenraumes
2. Lj		MB3/04	Gestalten eines Messestandes
2. Lj		MB4/04	Gestalten eines Ladengeschäftes
2. Lj		MB5/04	Instandsetzen und Gestalten einer Tiefgarage
2. Lj	Fahrzeuglackierer	FL1/04	Gestalten und Beschichten eines Fahrzeugteils oder einer Oberfläche
2. Lj		FL2/04	Dekorative Gestaltung und Lackierung eines Serienteiles oder Objektes
2. Lj		FL3/04	Instandsetzung eines Fahrzeuges oder Fahrzeugteils zur Vorbereitung einer Lackierung
3. Lj	Maler und Lackierer FR Gestaltung und Instandhaltung	MGI1/04	Gestalten und in Stand halten einer Fassade
3. Lj		MGI2/04	Gestalten eines repräsentativen Eingangsbereiches
3. Lj		MGI3/04	Gestalten eines Einrichtungsgegenstandes
3. Lj		MGI4/04	Gestalten eines historischen Treppenhauses
3. Lj		MGI5/04	Ausbau eines Dachgeschosses
3. Lj	Maler und Lackierer FR Kirchenmalerei und Denkmalpflege	MKD1/04	Gestalten einer Raumschale
3. Lj		MKD2/04	Rekonstruktion einer Fassung nach historischer Vorgabe
3. Lj		MKD3/04	Befunduntersuchung und Instandsetzung historischer Wandmalerei
3. Lj	Maler und Lackierer FR Bauten und Korrosionsschutz	MBK1/04	Instandsetzen einer Stahlkonstruktion
3. Lj		MBK2/04	Instandsetzen verzinkter Oberflächen an Stahlträgerkonstruktionen
3. Lj		MBK3/04	Instandsetzung von Betonoberflächen
3. Lj	Fahrzeuglackierer	FL4/04	Reparaturalackierung eines Fahrzeuges, Fahrzeugteiles
3. Lj		FL5/04	Design- und Effektlackierung eines Fahrzeuges, Fahrzeugteiles oder Objektes
3. Lj		FL6/04	Gestaltung eines mobilen Werbeträgers

<b>G-MBF/03 (neu)</b> Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes	<b>G-MA (alt)</b> Einführung in die Arbeitstechniken des Malers und Lackierers
<b>Planen von Kundenaufträgen</b> Kundenauftrag erfassen Qualitätsanforderungen festlegen Fachinformationen beschaffen Farb-, Form- und Gestaltungsvorschläge von Hand und mit Hilfe von PC entwerfen und auswählen	Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte festlegen  Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, ...
Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf unter Berücksichtigung funktionaler und handwerklicher Gesichtspunkte planen	Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte festlegen
Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen	Werkzeuge, Geräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck auswählen und bereitstellen
<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b> Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:	Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte festlegen Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, ...
Untergründe sowie Bauteile prüfen, bewerten und vorbereiten	Entfernen von alten Anstrichen, Lacken und Lackfarben, Tapeten und Belägen Vorbehandlung von Untergründen wie Putz, Beton, Asbestzement, Holz und Stahl
Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen und verarbeiten Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten	Arten der Anstrichstoffe, ihre Verwendung und Verarbeitung Werkzeuge, Geräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck auswählen und bereitstellen Handhabung der Werkzeuge, Geräte und Hilfsmittel sowie deren Reinigung und Pflege Ansetzen von Anstrichstoffen, Mischen und Nachmischen von Farbtönen mit Dispersions- und Lackfarben
Oberflächen in unterschiedlichen Arbeitsverfahren formen Oberflächen in unterschiedlichen Arbeitsverfahren beschichten Oberflächen in unterschiedlichen Techniken gestalten	Ausführen von <u>Dispersionsfarbenanstrichen</u> , <u>plastische Anstriche</u> und <u>Lackfarben-Anstrichen</u> auf den vorbereiteten Untergründen Anstrichaufbau
<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren	Arbeitsergebnisse kontrollieren und bewerten
Arbeitsergebnisse vorstellen	
Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung und des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden	Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden

## U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Grundbildung im

### MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130)

---

#### 1 Thema der Unterweisung

Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes

#### 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 2 Arbeitswochen

Teilnahme: Auszubildende ab 1. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### 3 INHALT

**Zeitanteil**

##### 3.1 Planen von Kundenaufträgen

15 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fachinformationen beschaffen

Farb-, Form- und Gestaltungsvorschläge von Hand und mit Hilfe von PC entwerfen und auswählen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf unter Berücksichtigung funktionaler und handwerklicher Gesichtspunkte planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

3.2	<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b> Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untergründe sowie Bauteile prüfen, bewerten und vorbereiten</li> <li>• Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen und verarbeiten</li> <li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten</li> <li>• Oberflächen in unterschiedlichen Arbeitsverfahren formen</li> <li>• Oberflächen in unterschiedlichen Arbeitsverfahren beschichten</li> <li>• Oberflächen in unterschiedlichen Techniken gestalten</li> </ul>	80 %
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen	5 %
		100 %
		100 %

### Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- S Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung und des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- S Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- S Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- S Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- S Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- S Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- S Fachinformationen beschaffen
- S Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- S eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- S nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- S die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- S eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- S die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 9 bis 12 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das erste Lehrjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

**MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130)**  
**- MALER- UND LACKIERER (11130) -**  
**- BAUTEN- UND OBJEKTBESCHICHTER (31028) -**

---

### 1 Thema der Unterweisung

Gestalten einer Fassade

### 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

### 3 INHALT

**Zeitanteil**

#### 3.1 Planen von Kundenaufträgen

17 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fachinformationen beschaffen

Farb-, Form- und Gestaltungsvorschläge unter Beachtung von Stilepochen und Stilmerkmalen von Hand und mit Hilfe von PC entwerfen und auswählen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

#### 3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen

80 %

Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen, beurteilen, vorbereiten und in Stand setzen



## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 und 8 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das zweite Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

**MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130)**  
**- MALER- UND LACKIERER (11130) -**  
**- BAUTEN- UND OBJEKTBSCHICHTER (31028) -**

---

### 1 Thema der Unterweisung

Gestalten eines Innenraumes

### 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

### 3 INHALT

**Zeitanteil**

#### 3.1 Planen von Kundenaufträgen

17 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fachinformationen beschaffen

Farb-, Form- und Gestaltungsvorschläge unter Beachtung von Stilepochen und Stilmerkmalen von Hand und mit Hilfe von PC entwerfen und auswählen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

#### 3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen

80 %

Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen, beurteilen, vorbereiten und in Stand setzen

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen und verarbeiten</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten</li><li>• Oberflächen und Untergründe in unterschiedlichen Arbeitsverfahren herstellen und bearbeiten</li><li>• Oberflächen und Untergründe mit Klebe- und Verlegetechniken gestalten</li><li>• Oberflächen mit Mustern, Werkzeugstrukturen und durch Beschichtungsstoffe gestalten</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Fertig gestellte Arbeiten übergeben	3 %
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b>

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## Vermittlungsformen

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## Dokumentation

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 und 8 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das zweite Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

**MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130)**  
**- MALER- UND LACKIERER (11130) -**  
**- BAUTEN- UND OBJEKTBESCHICHTER (31028) -**

---

### **1 Thema der Unterweisung**

Gestalten eines Messestandes

### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

#### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fachinformationen beschaffen

Farb-, Form- und Gestaltungsvorschläge unter Beachtung  
werbewirksamer Präsentationstechniken von Hand und mit  
Hilfe von PC entwerfen und auswählen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile  
auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

#### **3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen**

77 %

Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der  
festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen  
Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen,  
beurteilen, herstellen, verbinden und vorbereiten

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen und verarbeiten</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten</li><li>• Oberflächen und Untergründe mit Klebe- und Verlegetechniken gestalten</li><li>• Oberflächen mit Mustern, Werkzeugstrukturen, metallischen Applikationen und durch Beschichtungsstoffe dekorativ gestalten</li><li>• Schriften und Symbole in verschiedenen Techniken aufbringen</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Fertig gestellte Arbeiten übergeben	3 %
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b>

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 und 8 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das zweite Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

**MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130)**  
**- MALER- UND LACKIERER (11130) -**  
**- BAUTEN- UND OBJEKTBSCHICHTER (31028) -**

---

### 1 Thema der Unterweisung

Gestalten eines Ladengeschäftes

### 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

### 3 INHALT

**Zeitanteil**

#### 3.1 Planen von Kundenaufträgen

17 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fachinformationen beschaffen

Farb- und Gestaltungsvorschläge unter Beachtung der  
künftigen Nutzung von Hand und mit Hilfe von PC entwerfen  
und auswählen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile  
auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

#### 3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen

80 %

Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der  
festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen  
Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen,  
beurteilen, vorbereiten und in Stand setzen

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen und verarbeiten</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten</li><li>• Oberflächen durch Erneuerungs- und Überholungsbeschichtungen mit festen, pastösen oder flüssigen Stoffen herstellen</li><li>• Oberflächen und Untergründe mit Klebe- und Verlegetechniken gestalten</li><li>• Oberflächen mit Mustern, Werkzeugstrukturen und durch Beschichtungsstoffe gestalten</li><li>• Schriften und Symbole nach Vorgabe umsetzen</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Fertig gestellte Arbeiten übergeben	3 %
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b> <hr/> <hr/>

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## Vermittlungsformen

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## Dokumentation

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 und 8 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das zweite Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

**MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130)**  
**- MALER- UND LACKIERER (11130) -**  
**- BAUTEN- UND OBJEKTBSCHICHTER (31028) -**

---

### 1 Thema der Unterweisung

Instandsetzen und Gestalten einer Tiefgarage

### 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

### 3 INHALT

**Zeitanteil**

#### 3.1 Planen von Kundenaufträgen

15 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fachinformationen beschaffen

Instandsetzungsmöglichkeiten und Gestaltungsentwürfe  
unter Beachtung der Verkehrs- und Sicherheitsvorschriften  
von Hand und mit Hilfe von PC planen, entwerfen und  
auswählen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile  
auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

3.2	<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b> Instandsetzungsplan und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"><li>• Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen, beurteilen und vorbereiten</li><li>• Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen und verarbeiten</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten</li><li>• Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführen</li><li>• Baufugen in unterschiedlichen Techniken ausbilden und abdichten</li><li>• Oberflächen durch Erneuerungs- und Überholungsbeschichtungen mit festen, pastösen oder flüssigen Stoffen herstellen</li><li>• Oberflächen mit Mustern, Werkzeugstrukturen und durch Beschichtungsstoffe gestalten</li><li>• Markierungen, Schriften und Symbole nach Vorgabe übertragen und umsetzen</li></ul>	80 %
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Fertig gestellte Arbeiten übergeben	5 %
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b>

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 und 8 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das zweite Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Gestaltung und Instandhaltung (1113006)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Gestalten und in Stand halten einer Fassade

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Gestaltungskonzepte von Hand und mit Hilfe von PC unter Beachtung von Stilepoche, Stilmerkmalen und gebäude-energetischen Anforderungen entwickeln, auswählen und Entscheidung begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

##### **3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen**

75 %

Gestaltungskonzept unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen, beurteilen, vorbereiten und in Stand setzen



## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3 bis 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Gestaltung und Instandhaltung (1113006)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Gestalten eines repräsentativen Eingangsbereiches

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Gestaltungskonzepte von Hand und mit Hilfe von PC unter Beachtung von Raumnutzung und -ästhetik entwickeln, auswählen und Entscheidung begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

##### **3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen**

75 %

Gestaltungskonzept unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen, beurteilen, vorbereiten und in Stand setzen

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterkonstruktionen, Fertigteile und -elemente, Bauteile und Systemelemente montieren</li><li>• Brandschutz- und Rissarmierungssysteme einsetzen</li><li>• Oberflächen und Untergründe mit Putz- und Stuck-techniken, Bekleidungs-, Klebe- und Spannarbeiten gestalten</li><li>• Oberflächen mit dekorativen und kommunikativen Gestaltungstechniken, Formen und Dekorelementen gestalten</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Auftragsabnahme durchführen	5 %
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b>

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3 bis 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Gestaltung und Instandhaltung (1113006)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Gestalten eines Einrichtungsgegenstandes

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Funktionsfähigkeit prüfen

Qualitätsanforderungen festlegen

Gestaltungskonzepte von Hand und mit Hilfe von PC unter  
Beachtung von Raum- und Objektnutzung entwickeln,  
auswählen und Entscheidung begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile  
auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

##### **3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen**

75 %

Gestaltungskonzept unter Beachtung der festgelegten  
Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs  
selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe und Oberflächen prüfen, beurteilen,  
vorbereiten und in Stand setzen

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Oberflächen mit dekorativen Techniken, insbesondere Lasur-, Lack- und Bronzetechniken, sowie Blattmetallauflagen gestalten</li><li>• Oberflächen versiegeln und pflegen</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen, bewerten und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Auftragsabnahme durchführen	5 %
		<hr/> <hr/> <u>100 %</u>

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3 bis 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Gestaltung und Instandhaltung (1113006)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Gestalten eines historischen Treppenhauses

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Farb-, Form- und Gestaltungskonzepte unter Beachtung von Stilepoche und Stilmerkmalen von Hand und mit Hilfe von PC entwickeln, auswählen und Entscheidung begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

##### **3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen**

75 %

Farb-, Form und Gestaltungskonzept unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen, beurteilen, vorbereiten und in Stand setzen

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brandschutz- und Rissarmierungssysteme einsetzen</li><li>• Dekorations- und Restaurierungsarbeiten unter Beachtung der Stilepoche durchführen</li><li>• Oberflächen und Untergründe mit Putz- und Stuck-techniken gestalten</li><li>• Oberflächen stilgerecht mit dekorativen Applikations-techniken gestalten</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Auftragsabnahme durchführen	5 %
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b>

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3 bis 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Gestaltung und Instandhaltung (1113006)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Ausbau eines Dachgeschosses

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

15 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Farb-, Form- und Gestaltungskonzepte von Hand und mit Hilfe von PC unter Beachtung von Raum- und Objektnutzung entwickeln, auswählen und Entscheidung begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

##### **3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen**

80 %

Farb-, Form und Gestaltungskonzept unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen, beurteilen, vorbereiten und in Stand setzen

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Holzuntergründe und Holzbauteile vorbeugend schützen</li><li>• Unterkonstruktionen montieren, Dämmungen einbauen</li><li>• Fertigteile und Trockenbauelemente, Bauteile und Systemelemente montieren</li><li>• Brandschutzmaßnahmen ergreifen</li><li>• Untergründe, insbesondere durch Aufbringen von Putz, Spachtel- und Ausgleichsmassen herstellen und für die nachfolgende Bearbeitung vorbereiten</li><li>• Oberflächen mit Putzen, Beschichtungs-, Bekleidungs- und Klebesystemen gestalten</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Auftragsabnahme durchführen	5 %
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b>

### Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3 bis 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Kirchenmalerei und Denkmalpflege (1113007)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Gestalten einer Raumschale

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung von  
historischer Ornamentik und Farbzusammenstellung  
stilgerecht entwickeln, auswählen und Entscheidung  
begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Materialien und Rezepturen auswählen

Werkzeuge wählen

##### **3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen**

75 %

Gestaltungskonzept unter Beachtung der festgelegten  
Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs  
selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen prüfen, beurteilen, vorbereiten  
und in Stand setzen

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beschichtungsstoffe nach historischen Rezepturen herstellen</li><li>• Hilfswerkzeuge herstellen und einsetzen</li><li>• Oberflächen mit historischen oder dekorativen Maltechniken gestalten, insbesondere Graumalerei und Imitationstechniken</li><li>• Oberflächen mit Putz- und Stucktechniken gestalten</li><li>• Historische Schriftformen umsetzen</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Auftragsabnahme durchführen	5 %
		<hr/> <hr/> <u>100 %</u>

### Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 4 bis 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Kirchenmalerei und Denkmalpflege (1113007)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Rekonstruktion einer Fassung nach historischer Vorgabe

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Materialien, Beschichtungsaufbau und Arbeitstechniken der Vorgabe analysieren und den Stilepochen zuordnen

Arbeitskonzept unter Berücksichtigung von Beschichtungsaufbau, historischen Arbeitstechniken und Farbgebung der Vorgabe entwickeln, auswählen und Entscheidung begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Materialien und Rezepturen auswählen

Werkzeuge auswählen

##### **3.2 Bearbeiten von Kundenaufträgen**

75 %

Arbeitskonzept unter Beachtung der festgelegten

Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen prüfen, beurteilen, vorbereiten und in Stand setzen

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Materialien nach historischen Rezepturen herstellen</li><li>• Hilfswerkzeuge herstellen und einsetzen</li><li>• Arbeitsproben erstellen</li><li>• Fassung mit Hilfe von Imitations-, Blattmetall-, Bronze-, und Verzierungstechniken rekonstruieren</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Auftragsabnahme durchführen	5 %
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b> <hr/> <hr/>

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 4 bis 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Kirchenmalerei und Denkmalpflege (1113007)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Befunduntersuchung und Instandsetzung historischer Wandmalerei

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

30 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Farb- und Materialanalyse erstellen

Befunduntersuchungsmethode festlegen

Instandsetzungsschritte festlegen

Bearbeitungskonzept entwickeln und begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Materialien und Rezepturen auswählen

Werkzeuge und Geräte auswählen

3.2	<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b>	65 %
	Bearbeitungskonzept unter Beachtung der Richtlinien der Denkmalschutzbehörde, der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Untergründe und Oberflächen mittels Befunduntersuchung beurteilen und protokollieren</li><li>• Materialien nach historischen Rezepturen herstellen</li><li>• Arbeitsproben erstellen</li><li>• Reinigungs-, Instandsetzungs-, Festigungs- und Konservierungsmaßnahmen ausführen</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b>	5 %
	Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen und dokumentieren	
	Arbeitsergebnisse vorstellen	
	Auftragsabnahme durchführen	
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b>

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 4 bis 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Bauten- und Korrosionsschutz (1113008)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Instandsetzen einer Stahlkonstruktion

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

22 %

Kundenauftrag erfassen

Schadensdiagnose durchführen

Qualitätsanforderungen festlegen

Instandsetzungskonzepte unter Berücksichtigung von Strahl-  
und Korrosionsschutzverfahren planen, auswählen und  
begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Sicherheitsmaßnahmen und -vorkehrungen planen

Strahlmittel, Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe  
auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und  
Transporteinrichtungen auswählen

Arbeitsplattform oder Gerüst auswählen, Einhausung planen

	Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und vor Witterungseinflüssen planen und auswählen	
3.2	<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b> Instandsetzungskonzept unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"><li>• Gerüst beurteilen, Einhausung erstellen</li><li>• Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen ergreifen sowie Schutz vor Witterungseinflüssen herstellen</li><li>• Untergründe und Oberflächen prüfen, beurteilen und vorbereiten</li><li>• Schadensdiagnose überprüfen und ergänzen</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und Transporteinrichtungen bereitstellen, montieren, bedienen und in Stand halten</li><li>• Oberflächen strahlen</li><li>• Beschichtungssystem nach Korrosivitätskategorie aufbringen</li></ul>	75 %
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Auftragsabnahme durchführen	3 %

---

---

100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3, 5 und 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Bauten und Korrosionsschutz (1113008)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Instandsetzen verzinkter Oberflächen an Stahlträgerkonstruktionen

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

17 %

Kundenauftrag erfassen

Schadensdiagnose durchführen

Qualitätsanforderungen festlegen

Instandsetzungskonzepte unter Berücksichtigung von Strahl-  
und Korrosionsschutzverfahren planen, auswählen und  
begründen

Gestaltungskonzepte von Hand und mit Hilfe von PC  
entwickeln, auswählen und Entscheidung begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Strahlmittel, Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe  
auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und Transporteinrichtungen auswählen

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und vor Witterungseinflüssen planen und auswählen

3.2 **Bearbeiten von Kundenaufträgen** 80 %

Instandsetzungskonzept unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Gerüst beurteilen
- Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen ergreifen sowie Schutz vor Witterungseinflüssen herstellen
- Untergründe und Oberflächen prüfen, beurteilen und mechanisch vorbereiten
- Schadensdiagnose überprüfen und ergänzen
- Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und Transporteinrichtungen bereitstellen, montieren, bedienen und in Stand halten
- Untergründe und Oberflächen strahlen
- Beschichtungssystem nach Korrosivitätskategorie, Schutzdauer und Gestaltungskonzept aufbringen

3.3 **Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen** 3 %

Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen und dokumentieren

Arbeitsergebnisse vorstellen

Auftragsabnahme durchführen

---

---

100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3, 5 und 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) Bauten und Korrosionsschutz (1113008)**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Instandsetzung von Betonoberflächen

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

16 %

Kundenauftrag erfassen

Schadensdiagnose durchführen

Qualitätsanforderungen festlegen

Instandsetzungskonzepte entsprechend der Schadensdiag-  
nose planen, auswählen und begründen

Gestaltungskonzepte von Hand und mit Hilfe von PC  
entwickeln, auswählen und Entscheidung begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Strahlmittel, Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe  
auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und  
Transporteinrichtungen auswählen

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und vor Witterungs-  
einflüssen planen und auswählen

3.2	<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b> Instandsetzungskonzept unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen ergreifen sowie Schutz vor Witterungseinflüssen herstellen</li><li>• Untergründe und Oberflächen prüfen, beurteilen und mechanisch vorbereiten</li><li>• Schadensdiagnose überprüfen und ergänzen</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und Transporteinrichtungen bereitstellen, montieren, bedienen und in Stand halten</li><li>• Korrosionsschutz an Bewehrungsstählen durchführen</li><li>• Risse durch Injektionen sanieren</li><li>• Ausgleichsmassen einbringen</li><li>• Oberflächen entsprechend dem Gestaltungskonzept in Stand setzen, reprofilieren, imprägnieren, beschichten und versiegeln</li></ul> Kunstharzbeläge und Estriche aufbringen	80 %
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen und dokumentieren  Arbeitsergebnisse vorstellen  Auftragsabnahme durchführen	4 %

---

---

100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3, 5 und 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) - FAHRZEUGLACKIERER (11131) -**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Gestalten und Beschichten eines Fahrzeugteils oder einer Oberfläche

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fach- und Herstellerinformationen beschaffen

Farb- und Gestaltungsvorschläge von Hand und mit Hilfe von branchenüblicher Software entwerfen

Farb- und Formwirkungen beurteilen, Farbton bestimmen

Arbeitsschritte und zeitlichen Ablauf unter Berücksichtigung der Zeit- und Materialvorgaben planen

Material-, Werkzeug- und Geräteliste erstellen

Arbeitsanweisungen schreiben

3.2	<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b> Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"><li>• Untergründe prüfen, bewerten und vorbereiten</li><li>• Abklebe- und Abdekarbeiten durchführen</li><li>• Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen, zubereiten und verarbeiten</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten</li><li>• Geeignete Korrosionsschutzmaßnahmen durchführen</li><li>• Fahrzeugteile oder Oberflächen in unterschiedlichen Arbeitsverfahren beschichten und lackieren</li><li>• Übertragungs- und Beschriftungstechniken auf Fahrzeugteilen oder Oberflächen ausführen</li></ul>	75 %
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Fehler erkennen und Mängel beseitigen  Abnahmeprotokolle erstellen und Arbeitsergebnisse vorstellen	5 %

---

---

100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 bis 10 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen im Ausbildungsrahmenplan berufliche Fachbildung für die Berufsausbildung Fahrzeuglackierer soweit sie sich auf das erste Halbjahr des zweiten Ausbildungsjahres beziehen. Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) - FAHRZEUGLACKIERER (11131) -**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Dekorative Gestaltung und Lackierung eines Serienteiles oder Objektes

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fach- und Herstellerinformationen beschaffen

Farb-, Form- und Strukturmuster entwickeln

Farbharmonien berücksichtigen

Einsatz von Grafikprogrammen planen

Arbeitsschritte und zeitlichen Ablauf festlegen

Material-, Werkzeug- und Geräteliste erstellen sowie Anlagen auswählen und bereitstellen

3.2 **Bearbeiten von Kundenaufträgen** 73 %

Farb-, Form- und Strukturmuster für die dekorative Gestaltung und Lackierung eines Serienteiles oder Objektes unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig umsetzen, insbesondere:

- Gestaltungsentwurf manuell und digital erstellen
- Untergründe prüfen, bewerten, vorbereiten und einteilen
- Kundenauftrag nach Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf sowie Arbeitsplan selbständig ausführen
- Abklebe- und Abdekarbeiten durchführen
- Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen, zubereiten und verarbeiten
- Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten
- Gestaltung in unterschiedlichen Applikationstechniken ausführen
- Finisharbeiten durchführen

3.3 **Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen** 7 %

Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren

Prüftechniken anwenden

Fehler erkennen und Mängel beseitigen

Abnahmeprotokolle erstellen und Arbeitsergebnisse vorstellen

---

---

100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 bis 10 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das zweite Ausbildungsjahr der beruflichen Fachbildung für die Berufsbildung der Fahrzeuglackierer. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) - FAHRZEUGLACKIERER (11131) -**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Instandsetzung eines Fahrzeuges oder Fahrzeugteiles zur Vorbereitung  
einer Lackierung

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Schadensumfang feststellen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fach- und Herstellerinformationen beschaffen

Wartungsanleitungen, Schaltpläne und Branchensoftware  
einbeziehen

De- und Montgearbeiten planen

Arbeitsschritte und zeitlichen Ablauf festlegen

Material-, Werkzeug- und Geräteliste sowie Anlagen  
auswählen und bereitstellen

- 3.2 **Bearbeiten von Kundenaufträgen** 73 %
- Instandsetzung eines Fahrzeuges oder Fahrzeugteiles zur Vorbereitung einer Lackierung unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig durchführen, insbesondere:
- Untergründe, Bauteile, -gruppen, Systeme prüfen und beurteilen
  - Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten
  - Fahrzeuge, -teile, Bauteile, Baugruppen und Systeme sowie Fahrzeugausstattungen demontieren
  - Schadhafte Teile ausbeulen, rückformen oder ersetzen
  - Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen, zubereiten und verarbeiten
  - Schutz-, Abklebe- und Abdeckerarbeiten durchführen
  - Passivierungsverfahren, Spachtel- und Füllertechniken anwenden
  - Teile für nachfolgende Lackierung montieren
  - Bauteile, Baugruppen und Systeme einbauen und auf Funktion prüfen
- 3.3 **Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen** 7 %
- Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Prüftechniken anwenden
- Fehler erkennen und Mängel beseitigen
- Abnahmeprotokolle erstellen und Arbeitsergebnisse vorstellen

---

---

100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 bis 10 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das zweite Ausbildungsjahr der beruflichen Fachbildung für die Berufsausbildung der Fahrzeuglackierer. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) - FAHRZEUGLACKIERER (11131) -**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Reparaturlackierung eines Fahrzeuges oder Fahrzeugteiles

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

15 %

Kundenauftrag erfassen

Schadensdiagnose erstellen und dokumentieren

Qualitätsanforderungen festlegen

Fach- und Herstellerinformationen beschaffen

Wartungsanleitungen, Schaltpläne, Ersatzteillisten und  
Branchensoftware einbeziehen

Zeitrichtwerte und Materialvorgaben ermitteln

Farbtonauswahl treffen

Reparaturvorschläge ausarbeiten und auswählen

De- und Montagearbeiten planen

Arbeitsablauf festlegen

Material-, Werkzeug- und Geräteliste erstellen sowie  
Anlagen auswählen und bereitstellen

3.2	<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b> Reparaturlackierung eines Fahrzeuges oder Fahrzeugteiles unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig durchführen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"><li>• Untergründe, Bauteile, -gruppen, Systeme prüfen und beurteilen</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten</li><li>• De- und Montagearbeiten ausführen</li><li>• Schadhafte Teile ausbeulen, rückformen oder ersetzen</li><li>• Schutz-, Abklebe- und Abdekarbeiten ausführen</li><li>• Korrosionsschutz, Spachtel-, Grundier- und Füllerarbeiten ausführen</li><li>• Farbmuster erstellen und Farbnuancierungen durchführen</li><li>• Decklack applizieren</li><li>• Finisharbeiten durchführen</li><li>• Bauteile, -gruppen und Systeme einbauen und nach Einbau auf Funktion prüfen</li></ul>	75 %
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Prüftechniken anwenden  Fehler erkennen und Mängel beseitigen  Verkehrssicherheitsprüfung vornehmen  Übergabeprotokoll erstellen	10 %

---

---

100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 8 bis 10 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der beruflichen Fachbildung für die Berufsausbildung der Fahrzeuglackierer. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) - FAHRZEUGLACKIERER (11131) -**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Design- und Effektlackierung eines Fahrzeuges, Fahrzeugteiles oder  
Objektes

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen berücksichtigen

Fachinformationen EDV-gestützt beschaffen

Designvorschläge entwickeln

Farbharmonien und -kontraste berücksichtigen

Oberflächenwirkungen planen, Farb-, Form- und  
Effektwirkung bestimmen

Gestaltungsentwürfe ausarbeiten und auswählen

Arbeitsschritte und zeitlichen Ablauf unter Berücksichtigung  
funktionaler und gestalterischer Gesichtspunkte planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

3.2	<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b> Designvorgabe und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig umsetzen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"><li>• Untergründe prüfen, bewerten, vorbereiten und einteilen</li><li>• Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen, zubereiten und verarbeiten</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagn bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten</li><li>• Schutz-, Abklebe- und Abdeckerarbeiten durchführen</li><li>• Oberflächen in unterschiedlichen Applikationstechniken beschichten</li><li>• Oberflächen mit Design-, Effekt- und Klebetechniken gestalten</li><li>• Oberflächen versiegeln und Finisharbeiten durchführen</li></ul>	75 %
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b> Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren  Fehler erkennen und Mängel beseitigen  Arbeitsergebnisse präsentieren	5 %

---

---

100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 8 bis 10 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der beruflichen Fachbildung für die Berufsausbildung der Fahrzeuglackierer. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130) - FAHRZEUGLACKIERER (11131) -**

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Gestaltung eines mobilen Werbeträgers

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

##### **3.1 Planen von Kundenaufträgen**

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen berücksichtigen

Fach- und Produktinformationen beschaffen

Farb-, Form- und Gestaltungsvorschläge manuell und digital planen

Typografie berücksichtigen, Kommunikationsziel und Werbewirkung bestimmen

Arbeitsschritte und zeitlichen Ablauf unter Berücksichtigung typografischer und gestalterischer Gesichtspunkte planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

3.2	<b>Bearbeiten von Kundenaufträgen</b>	75 %
	Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Berücksichtigung des festgelegten Kommunikationszieles und der zu erzielenden Werbewirkung sowie unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Untergründe sowie Bauteile prüfen, bewerten, vorbereiten und einteilen</li><li>• Schutz-, Abklebe- und Abdekarbeiten durchführen</li><li>• Farb-, Form- und Modellentwurf erstellen</li><li>• Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen, zubereiten und verarbeiten</li><li>• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten</li><li>• Übertragungs- und Beschriftungstechniken einsetzen</li><li>• Lackier- und Applikationsverfahren anwenden</li></ul>	
3.3	<b>Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen</b>	5 %
	Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren	
	Prüftechniken anwenden	
	Fehler erkennen und Mängel beseitigen	
	Abnahmeprotokoll erstellen und Arbeitsergebnisse vorstellen	
		<hr/> <hr/> <b>100 %</b>

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

## **Vermittlungsformen**

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

## **Dokumentation**

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 bis 10 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der beruflichen Fachbildung für die Berufsausbildung des Fahrzeuglackierer. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.